

NR.246

VIVA ST. PAULI

OFFIZIELLE STADIONZEITUNG
DES FC ST. PAULI



#ALLEZUSAMMEN

www.fcstpauli.com



18. SPIELTAG: FC ST. PAULI – VfB STUTTGART
ANSTOSS: SONNTAG, 29.1.2017, 13:30 UHR

**ABHÄNGIG.
PARTEILICH.
GESCHLOSSEN.**



FC ST. PAULI VS. VFB STUTTGART

Wann beginnt ein Tor? Wo ein Sieg? Was gibt den Ausschlag? Welcher Punkt, welcher Moment, welcher Augenblick entscheidet darüber, ob ein Ball im Netz landet oder am Pfosten; ob am Ende null, ein oder drei Punkte stehen?

Ist es die Vorlage oder der Abschluss? Der Spielzug oder die Idee dazu? Ist es der gehaltene Ball, der dem Spielzug vorausging, der sauber verteidigte Konter davor, die Taktik, der Matchplan, die Kondition; ist es das berühmte Quäntchen Glück, die gute oder schlechte Laune des Schiedsrichters oder doch das Wetter? Sind es die entscheidenden paar Schritte schneller, die beflügelnden Extra-Prozent Energie, das berühmte Etwas mehr Willen, die der Support von den Rängen freisetzen kann? Kann es überhaupt ein einzelner dieser Gründe sein – oder sind es in Wahrheit nicht #allezusammen, immer?

Wie groß eine Fußballmannschaft wirklich ist. Wann ein Spiel eigentlich beginnt: Das wird man vermutlich nie genau sagen können. Doch dass man nicht auf dem Rasen stehen muss, um zum Team zu gehören, dass der Erfolg nicht erst mit dem Anpfiff anfängt und dass unzählige Details und Menschen dazu beitragen: Das ganz sicher.

So wird es auch bei den 17 Spielen dieser Rückrunde sein, der zehnten, seit der FC St. Pauli sich 2007 „Back from Hell“ meldete und der Regionalliga entkam. Die Rückrunde beginnt auf dem 18. Platz – so wie 2014/15, mit minus 13 statt

damals minus 18 Toren, mit 11 statt damals 13 Punkten, mit demselben Abstand auf Platz 15: drei Zähler. Und sie beginnt mit einem starken Gegner: dem VfB Stuttgart, derzeit Tabellendritter. In einer ungewohnten Spielklasse freilich – es ist das erste Aufeinandertreffen dieser beiden Vereine in der 2. Bundesliga. 2015/16 war der Relegationsplatz für den VfB selbst vor dem letzten Spieltag nur zwei Punkte entfernt. Doch ein 1:3 gegen den VfL Wolfsburg besiegelte das Schicksal der Schwaben: Nach zuletzt sechs Erstliga-Niederlagen in Folge und insgesamt 75 Gegentoren stieg der VfB Stuttgart im Mai 2016 ab, nach 39 erstklassigen Jahren am Stück und zum ersten Mal seit 1975.

Die „Frankfurter Allgemeine“ sprach anschließend von einer „Chronik eines angekündigten Abschieds: Zwölfter 2013, Fünfzehnter 2014, Vierzehnter 2015 und schließlich Siebzehnter 2016“. Die „Stuttgarter Zeitung“ wählte den dreifachen DFB-Pokalsieger (zuletzt 1997) und fünffachen Deutschen Meister (zuletzt 2007) „zurück in der Hölle“. Wobei, geht es nach derselben Zeitung, eben dieser letzte Schalengewinn eher ein schlechtes Omen war: „So nahm das Elend nach dem Meistertitel 2007 richtig Fahrt auf“, heißt es in einer Abstiegs-Analyse, „waghalsige Personalentscheidungen führten zu einem wild zusammengewürfelten Mannschaftshaufen.“

Der Neubeginn ein Liga-Stockwerk tiefer verlief sportlich zwar keineswegs desaströs (drei der ersten fünf Spiele wurden gewonnen), doch intern rumorte es: Aufgrund von Meinungsverschiedenheiten mit Sportvorstand Jan Schindelmeiser räumte der erst zu Beginn der Saison geholtte Cheftrainer Jos Luhukay Mitte September das Feld. Nach kurzer Interims-Phase und zwei Siegen unter Luhukays bisherigem Assistenten Olaf Janßen (heute bekanntlich Teil des braun-weißen Trainerteams) übernahm Hannes Wolf, zuvor U17-, dann U19-Trainer bei Borussia Dortmund, wo er seine Mannschaften 2014, 2015 und 2016 jeweils zum Meistertitel führte.

„Die sofortige Rückkehr des VfB Stuttgart in die Bundesliga nimmt immer mehr Konturen an“, lobte das Online-Portal der „Sportschau“ im November: „Das liegt vor allem an Trainer Hannes Wolf.“ Dass im Dezember zwei der drei letzten Hinrundenspiele des VfB verloren gingen, ändert nichts an der schweren Aufgabe, die vor Ewald Lienen und seinem Team liegt – schwer, aber nicht unlösbar.

Vor allem dann nicht, wenn jenes Erfolgsrezept greift, das den FC St. Pauli auch in der Vergangenheit immer wieder stark gemacht hat: #allezusammen.

Text: Christoph Nagel
Foto: Witters

INHALT:

	SEITE
Zum Spiel	2
Heim-Interview mit Johannes Flum	3
Spendierhosen/Ehrenwerte Gesellschaft	4
Gäste-Interview mit Daniel Ginczek	5
Pinnwand/UnterstützerClub	6
Vorspiel	7
Statistik/Tourplan	8
Tabelle/Spieltag/Gegengeraden-Gerd	9
Rückblick Trainingslager	10/11
Vorstellung Neuzugänge	13
Holocaust-Gedenktag/Young Rebels	15
Projekt "LifeBoat"	17
FCSP vor 50, 25, 10 Jahren/Rabauken	19
Fanladen + Kalender + Impressum	20

GEGNERINFOS

DER ROTE BRUSTRING

Bereits 1925/26 begann der VfB Stuttgart durch die Idee einiger Jugendspieler den roten Brustring auf dem weißen Trikot zu tragen. Nur in der Saison 1975/76 verzichteten die Stuttgarter auf ihr Identifikations-symbol - was folgte? Die schlechteste Spielzeit der Vereinsgeschichte mit Platz zehn in der 2. Bundesliga.

EGAL IN WELCHER LIGA

Die schwierigen fußballerischen Jahre haben die Stuttgarter enger zusammengeschweißt: Nach der Hinrunde

hatte der VfB mit 48.324 einen höheren Zuschauerschnitt in der 2. Bundesliga als noch im Meisterjahr 2007. Vor zehn Jahren kamen die Stuttgarter auf 45.439 Zuschauer pro Spiel.

GREEN KOMMT, QUARTETT GEHT

Auch beim VfB ist in der Winterpause einiges passiert. Während Toni Šunjić (US Palermo), Max Besuschkow (Eintracht Frankfurt), Philipp Heise (Dynamo Dresden) und Stephen Sama (SpVgg Greuther Fürth) den Verein verließen, wurde Angreifer Julian Green (Bayern München) verpflichtet. Wechselgründe

gab es zuletzt immer wieder um Alexandru Maxim, diese bestätigten sich aber nicht.

TESTSPIELE OHNE GEGENTOR

In der Wintervorbereitung hat die Elf von Coach Hannes Wolf vier Testspiele bestritten. Torlos endeten die Partien gegen Bundesligist 1. FC Köln und Drittligist MSV Duisburg, der Schweizer Erstligist Lausanne Sport wurde mit 1:0 besiegt. Testspiel Nummer vier gegen den FC Luzern konnte der VfB am Mittwoch (25.1.) mit 3:0 für sich entscheiden.

JOHANNES FLUM



„ICH HABE
RICHTIG BOCK!“

Er ist einer von drei Winterneuzugängen bei den Kiezkickern. Nach einer schweren Knieverletzung im Dezember 2015 ist Johannes Flum wieder fit und will nur noch eins: Fußball spielen – und natürlich den Klassenerhalt schaffen.

Moin Flumi, Dein Wechsel ans Millerntor ging recht fix. Kannst Du vielleicht nochmal Deine Beweggründe nachzeichnen?

Die erste Kontaktaufnahme war einfach gut, weil sowohl Cheftrainer Ewald Lienen als auch Sportdirektor Andreas Rettig kein Blatt vor den Mund genommen haben. Beide waren überzeugt, dass man, wenn man ein paar Stellschrauben dreht, den Klassenerhalt schaffen kann. Ich wiederum brauche nach meiner langen Verletzungspause Spielpraxis. Hier beim FC St. Pauli werden Gemeinschaft und Fußball gelebt. Das Stadion ist fast immer ausverkauft. Ich hatte ein sehr positives Gefühl und das ist immer wichtig, um gute Leistungen abzurufen. Deswegen habe ich mich bewusst für diesen Schritt entschieden. Die Aufgabe wird natürlich nicht leicht, aber wir werden alles tun, um unser Ziel zu erreichen.

Wie ist Dein erster Eindruck von der Mannschaft?

Durchweg positiv. Vegar Hedenstad kannte ich noch aus meiner Freiburger Zeit. Wir haben uns in Sotogrande das Zimmer geteilt und er hat mir gleich ein paar Sachen gezeigt. Das gilt aber auch für alle Jungs. Ich wurde super aufgenommen. Mir wurde sofort Hilfe bei der Wohnungssuche angeboten oder Tipps für Hamburg gegeben. Es sind diese kleinen Details, die für einen Teamgeist wichtig sind. Auch auf dem Platz haben wir fokussiert und zielstrebig trainiert. Das ist eine wichtige Grundlage für die Rückrunde.

Apropos Hamburg-Tipps. Du kommst aus dem südlichsten Zipfel Deutschlands. Gab es schon Berührungspunkte mit dem Norden?

Ich war immer mal wieder in Hamburg bei Auswärtsspielen. Aber ehrlich gesagt, sieht man da nicht so viel von der Stadt. Mit meiner Frau habe ich schon das eine oder andere Wochenende hier verbracht. Meine Frau wurde zwar in Stade geboren, ist aber dann frühzeitig in den Süden gezogen. Nichtsdestotrotz hat sie hier Familie. Ich freue mich darauf, hier alles kennenzulernen.

So oft musstest Du in Deiner Karriere noch gar nicht gegen den Abstieg spielen. 2009/10 mit Freiburg und 2015/16 mit Frankfurt war es relativ knapp. Beide Male gelang der Klassenerhalt. Was war aus Deiner Sicht das Erfolgsrezept?

Wir brauchen vor allem einen langen Atem! Natürlich wird es Rückschläge geben, das Wichtigste ist aber, dass man weiter an sich glaubt. Und das werden wir tun. Wichtig ist auch, dass in so einer Situation jeder sein Ego hintenanstellt. Alle müssen sich gegenseitig unterstützen. Wir können es nur alle zusammen schaffen. So ein Gemeinschaftsgefühl habe ich auch nach meiner schweren Knieverletzung in Frankfurt gespürt. Das hat mir sehr geholfen und deshalb habe ich mich auch aus dieser Situation herausgekämpft. Aufgeben war noch nie eine Option für mich. Ich bin total heiß darauf, wieder Fußball zu spielen.

SPIELERINFOS:

Geburtstag: 19.12.1987

Geburtsort: Waldshut

Größe: 190 cm

Spitzname: Flumi

Spiele 1. Bundesliga: 131 (10 Tore, 10 Vorlagen)

Spiele 2. Bundesliga: 38 (1 Vorlage)

Spiele DFB-Pokal: 13 (1 Tor, 1 Vorlage)

Spiele Europa League: 10

Beim Testspiel gegen Osnabrück konntest Du schon Millerntor-Atmosphäre schnuppern. Du warst aber noch nie bei einem Pflichtspiel im Einsatz. Freust Du Dich?

Ja, total! Ich bin gespannt, was mich heute erwartet. Die Jungs haben mir erzählt, dass es jedes Mal sensationell ist und für Gänsehaut sorgt. Ich habe richtig Bock drauf!

Mit dem VfB wartet direkt ein harter Brocken auf Euch. Vor- oder Nachteil?

Das spielt für mich keine Rolle, wann wir gegen wen spielen. Wir können ohnehin nur unsere eigene Leistung beeinflussen. Wir müssen unser Spiel durchziehen und nicht nach links oder rechts schauen. Wir spielen ja eh gegen jedes Team. Ich kann wohl stellvertretend für jeden in der Mannschaft sprechen, wenn ich sage, dass wir alles tun werden, damit wir am Ende der Saison etwas zu feiern haben.

Flumi, danke für das Gespräch.

Text: Jörn Kreuzer
Foto: Witters



Wiedersehen macht Freude! Und so freuen wir uns, Daniel Ginczek heute erstmals seit Mai 2013 wieder am Millerntor zu begrüßen. Mit dem 25-jährigen VfB-Stürmer sprachen wir über seine lange Verletzungspause, die Gefühlslage beim Comeback und natürlich das Spiel gegen den FCSP.

Moin Ginni. Vier Wochen Wintervorbereitung liegen hinter Dir und dem VfB. Für Dich persönlich war es die erste komplette Vorbereitung seit Sommer 2015. Daher die Frage: Wie gut hast Du sie verkraftet?

Ich hatte nach der langen Verletzungspause noch konditionellen Rückstand, was aber normal ist. Ich konnte aber alle Trainingseinheiten mitmachen und habe an Stabilität gewonnen. Ich bin noch nicht bei 100 Prozent, das wird noch einige Spiele dauern. Über Einsatzzeiten will ich mir die letzten Prozentpunkte holen.

Hinter Dir liegen keine leichten 15 Monate. Bandscheibenvorfall im Oktober 2015, zweiter Kreuzbandriss im Februar 2016. Wie schwer war die einjährige Zwangspause für Dich - vor allem mental?

Der Bandscheibenvorfall war schon schwierig für mich, das ist keine einfache Verletzung. Die Frage war: Lege ich mich unters Messer oder nicht? Ich wurde operiert, was im Nachhinein die beste Entscheidung war. Bis heute habe ich keine Probleme mehr. Nach meinem ersten Kreuzbandriss dachte ich, es wird mich nicht noch mal treffen. Umso größer war der Schock, als es zum zweiten Mal passiert ist. Es waren schwere Verletzungen, aber ich habe einfach zu viel Spaß am Fußball. Aufgeben war nie eine Option für mich, da bin ich überhaupt nicht der Typ.

Im Mai 2016 wurde Dein Vertrag verlängert. Wie wichtig war das Vertrauensbekenntnis des Vereins für Deine gesundheitliche Genesung?

Das war wichtig. Der VfB hat auf mich gebaut und darauf vertraut, dass ich zu alter Stärke zurückfinden werde. Daran arbeite ich aktuell und ich bin guter Dinge, dass mir das auch gelingen wird.

Am 21. Oktober 2016 hast Du gegen 1860 München Dein viel umjubeltes Comeback gegeben. Was ging Dir da durch den Kopf?

Ein brutales Gefühl. Ich hatte in dem Moment Gänsehaut und Tränen in den Augen. Nach mehr als einem Jahr haben mich die Fans super empfangen. Das hat mir gezeigt,

dass sie mich und meine Leistungen aus der Vorsaison nicht vergessen haben. Es hat mir sehr viel Kraft gegeben für die Wochen danach und für die zurückliegende Vorbereitung.

In dieser habt drei Testspiele gegen den 1. FC Köln (0:0), MSV Duisburg (0:0) und Lausanne Sports (1:0) bestritten. Was lief gut, was noch nicht?

Positiv und wichtig war, dass wir in allen Spielen gegen gute Gegner ohne Gegentor geblieben sind. Wir hätten gerne häufiger getroffen, wissen das aber gut einzuschätzen. In einer Vorbereitung sind die Beine auch mal schwerer. Da fehlte vorm Tor dann auch schon mal die nötige Frische und Konzentration.

Bis zur Winterpause ruhig angehen und in der Rückrunde richtig angreifen, hast Du nach Deinem Comeback gesagt. Könnte es einen besseren Start geben, als am Millerntor loszulegen?

Für mich wird es natürlich ein schönes, ein besonderes Spiel. Ich erinnere mich gerne an das tolle Jahr, in dem wir in der Rückrunde den Klassenerhalt feiern konnten und ich mein bestes Jahr spielen konnte. Ohne den FC St. Pauli wäre ich wohl nicht so schnell Bundesligaspieler geworden. Ich habe viel gelernt und dem Verein viel zu verdanken. Ich freue mich, zurückzukommen und viele Leute wiederzusehen. Es sind ja noch einige Spieler da, mit denen ich zusammenspielt haben.

Mit welchen Jungs stehst Du noch in Kontakt?

Mit Gonni schreibe ich öfter, auch mit Jackson oder den Jungs, die aus Dortmund gekommen sind, Lasse und Horni, bin ich regelmäßig Kontakt. Auf das Wiedersehen mit ihnen freue ich mich natürlich.

Wie hast Du die bisherige Saison des FCSP erlebt?

Sofern der Spielplan es erlaubt, schaue ich mir die Spiele auch an. Ich muss gestehen, dass ich ein bisschen traurig bin, dass der Verein am Tabellenende steht. Der FC St. Pauli gehört ganz klar weiter hoch in der Tabelle. Nach unserem Spiel darf St. Pauli gerne alle Spiele gewinnen. Alte Liebe

hin oder her – heute brauchen wir die Punkte aber selber.

Was für ein Spiel erwartest Du heute und wie groß siehst Du die Chancen, dass Du heute aufläufst?

Ich erwarte ein Kampfspiel und ein lautes Millerntor. Wenn das Stadion voll ist, fühlt sich das immer wie 100.000 Fans an. Wir müssen den Kampf annehmen und unsere spielerische Qualität einbringen. Dann sind die Chancen auch gut, die drei Punkte mitzunehmen. Von der Kraft her traue ich mir eine Halbzeit oder auch 60 Minuten zu. Wir haben mit Simon (Anm. d. Redaktion: Simon Terodde) aber auch einen Stürmer vorne drin, der seine Sache in der Hinrunde mit elf Toren sehr gut gemacht hat. Ich lauere aber auf meine Chance.

Danke für das Gespräch, Ginni!

Text: Hauke Brückner
Foto: Witters

UMZUGS- VERGÜNSTIGER!

**LKW ab
44,-/Tag**





STARCAR
Autovermietung

STARCAR
Autovermietung

City-Süd Tel: 040 / 21 97 17 0	Wandsbek Tel: 040 / 65 69 59 5	Eppendorf Tel: 040 / 46 88 30 0
Bergedorf Tel: 040 / 72 56 06 0	Jenfeld Tel: 040 / 68 86 03 90	Osdorf Tel: 040 / 42 23 79 90 0
Heimfeld Tel: 040 / 85 40 16 0	Billstedt Tel: 040 / 65 38 95 89	Altona Tel: 040 / 42 23 64 00
Harburg Tel: 040 / 46 00 06 0	Langenhorn Tel: 040 / 86 69 02 60	

genbrug

 ge
braucht
waren
kauf
haus.

 Schulterblatt 116

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
für alte, kranke und behinderte Menschen
in St. Pauli, Neustadt und angrenzenden Stadtteilen

Kohlhöfen 29 · 20355 Hamburg
Tel 040 / 34 56 96 · Fax 040 / 41 09 58 92
www.apd-knoll.de · pdl@apd-knoll.de

PFLEGEDIENST
KNOLL

Wir sind für Sie da!

HIER KÖNNTE IHRE
ANZEIGE STEHEN!

Information und Anzeigenannahme:
Andreas Kaiser, Tel. 040 - 765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

Exklusiv bei uns: Störtebeker-
Seefahrergelage

3 1/2 Std. Kreuzfahrt mit riesigem, maritimem Programm
6-Gänge-Menü mit kalten und warmen Speisen und Getränken inklusive

Termine 2017: 20.01./ 24.03./ 28.04./ 26.05./ 23.06./ 21.07./
22.09./ 20.10./ 17.11./ 18.11./ 24.11./ 25.11./ 01.12./ 02.12./
08.12./ 09.12./ 14.12./ 15.12./ 16.12. - weitere Termine auf Anfrage

www.elbe-erlebnistours.de
• Tel.: 040-219 46 27 • 69,90 €
p.P.

FCSP

WIR SIND DER UNTERSTÜTZER CLUB

FahnenFleck GmbH & Co. KG | Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Knoll | Holiday Travel by Karstadt | Reisebüro Sydow | cohen+dobernigg BUCHHANDEL | Jungbluth Piercing + Tattoo | sternklar GmbH | Junges Hotel Hamburg | GZN Glaszentrum Nord GmbH | Last Personal Planung GmbH | Trentmann-Gromotka GmbH Orthopädieschuhtechnik | northern lights text & kommunikation GmbH | Café Libertad Kollektiv eG | Reisebüro FAIRLINES | STURM und DRANG GmbH | Imbiss bei Schorsch | Europcar Autovermietung GmbH | Paradies Optik | KAIFU Fahrschule | dasAundO GmbH - Web & App Lösungen | die WerteKöche - Agentur für Kochen und Kommunikation | ARCOTEL Onyx Hamburg | Rechtsanwalt Oktay Uzun | FRAULEIN BOB FRISEUR | a&c Druck und Verlag GmbH | Jens Witt, Fa. Wackelpeter | Höhenarbeiten und Montageservice Ralph Wagner | „Kleine Pause“, Inh. Thorsten Clorius | Outdoor Cine GmbH | Ambulanter Pflegedienst für Wackeln und Umgebung GmbH | Brooklyn Soap GmbH | MY PLACE Hotel | St. Cosmas-Apotheke in der Endoklinik | Elektroinstallation Frank Schwartz | PHILU Präsente mit Pfiff! Werbemittelhandel Rabe | Rollerambulanz | MENSCHENZOO | AluMark GmbH | Diakonie St. Pauli gGmbH | Laudert GmbH & Co. KG | Stockholm Catering Hamburg GmbH | Pflegediakonie Hamburg-West/ VSHolstein gGmbH | Wilhelm Borchert GmbH | Flash-U Agentur für Fotoautomaten | VBZ GmbH Hamburg | K2KONZEPT GmbH | Ambulanter Pflegedienst Da-Heim | Monday Consulting GmbH | Lieblings CaféBar | Herzblut St. Pauli | St. Pauli Textilreinigung e.K. | Karten-Terminal-Service oHG | GODDE-BETON GmbH | Adelante GmbH Umzüge | Millerntor-Kneipe | Galaxy Reisen | Gustav Jerwitz Künstlerbedarf GmbH & Co. KG | BernsteinBar | Mädchenfilm GbR | rumpdialog Werbeagentur | Sailing and More - Segeln erleben | FOX-Kosmetik Vertriebsges. mbH | Hallo Pizza, Jankowski & Kaya GbR | REDPACK Brand Design GmbH | Schmuck für's Leben, Judith Lotter | bolasco Import GmbH | Martin Goerlich - Bilanzbuchhalter IHK | Faire Zeiten GmbH | Fahrschule Nils Larsen | FM-Technik GmbH | Lüders & Stange KG | Kfz-Rep. Werkstatt A. Godenrath | August Harms GmbH & Co. KG | OST & FERN Reisedienst GmbH | REGIO-IMMOBILIEN, Inh. Karsten Prielipp | PMP Vermögensmanagement - Donner & Reuschel Luxemburg S. A. | House of PM GmbH | STÜDITEMPS GmbH | abj Architekten Bauingenieure Jäger, Benson und Partner | Postalo GmbH | Universal Container Service GmbH | W. Klein Elektrotechnik GmbH | Wohnungsunternehmen Theo Urbach GmbH & Co. KG | Kantstein Architekten Busse + Rampendahl Partnerschaftsgesellschaft mbB | Grundeigentümer-Versicherung VVaG | Hansa Funktaxi eG 211211 | Restaurant Südhang | Die Rösterei Coffeum | CHG-MERIDIAN AG | BZE Ökoplan | HARMS ...ihr Büroinrichter | Keysolution4U - Die Schlüssellösung für Dich! | Rammin & Dierks GbR Gebäudemanagement | WE LOVE artbuying GmbH | Evers-Druck GmbH | Hanseatisches Baukontor GmbH | Dipl.-Volkswirt Ragnar Schnellbacher Steuerberater | Claus Kröger e.K. | Köster Marine Proteins GmbH | Schlüssel-Reese GmbH | Die Schaumstoffschwester Lübeck GmbH & Co. KG | Uwe Warnecke Sanitärtechnik GmbH | polargold GmbH | tp traffic-partner | Heinrich F. Weise KG - Grafischer Betrieb & Verlag | quadcore GmbH | YoHo - the young hotel | Hansa Vital GmbH | Schiller-Friseur | flané GmbH | Hanot e.K. | Aplanat Mietstudios Hamburg GmbH | VSH Vorratsschutz und Hygiene GmbH | Elektro Schmelzer | Siemke & Co. Brücken- & Ingenieurbau GmbH | EuroKavtion Service EKS GmbH | antea ag | Elektro 2000 Elektrotechnik GmbH | ausfahrt.com ApS | nawes GmbH & Co. KG | HONICO eBusiness GmbH | No-Stress-Training GbR | PIAS Germany GmbH | Hamburger Kiezfutter | mlv Werbeagentur GmbH | Anni Steinhagen-Immobilien, Inh. Claudia Steinhagen-Staben e.K. | Baseler Hof GmbH & Co. KG | Süd-Nord Kontor GmbH | Maack Feuerschutz GmbH & Co. KG | Stoffkontor Jenny Brodersen GmbH | Gesundheitshafen hamburg. | Die Bildbeschaffer GmbH | slf software GmbH | Linnich + Mahn Zahntechnisches Labor GmbH | brink & martens GmbH | SFG (Kommunikation+Design) | GO SIMPLE LIMITED GRÜNDUNG | FALC Immobilien Hamburg | KLINDT WORTH GmbH | ACP IT Solutions AG | six million glasses | handwerktechnikdesign | SM-Filmdienst Hamburg | Pilatesstudio Alsterdorf | ARTE Express, Sascha Artemenko | two S GmbH | WINDWARD INSURANCE BROKER GmbH | ATLAUA Shipping GmbH | Oellerking Gebäudeservice | Net Inventors GmbH | Maximum Value GmbH - der PolicenverbESSERer | Dirk Struwe Medienvermarktung | Brütt Kühllogistik GmbH | LeuchtTek GmbH | Blitzräume | Elektro-Gemeinschaft Hamburg | Red Carpet Event | Jörg F. Hohage Reinigungs-Service | Fihum-Gesellschaft m.b.H. | LKW-Fahrer-gesucht.com

www.unterstuetzerclub.com



VS.



BREITE LÖWENBRUST

GEGNERINFOS: Eintracht Braunschweig

Stadion	Eintracht-Stadion
Anschrift	Hamburger Straße 210
38112 Braunschweig	18.000
Fassungsvermögen	23.325
Zuschauer D	21.005
Entfernung vom Millerntor	200 km
Höhe über NN	75 m
Wurst	Bratwurst 2,50 €
Bier	Walters 0,4 3,50 €
Stadionhymne	"Wir sind Eintracht"

**SONNTAG
5.2.2017
13:30 UHR**

Der Herbstmeister kommt aus Niedersachsen und zwar nicht - wie vielleicht erwartet - aus Hannover, sondern aus Braunschweig. Die Löwen starten nun ausgeruht und mit großen Aufstieghoffnungen in die Rückrunde.

In Braunschweig hatte man über die Winterpause keinen Grund, viel zu verändern. Schließlich geht der BTSV als Tabellenprimus mit breiter Brust in die Rückrunde. Das letzte Testspiel im spanischen Trainingslager ging zwar knapp mit 0:1 gegen den rumänischen Erstligisten Dinamo Bukarest verloren, doch für die Niedersachsen dürfte das kein Grund zur Beunruhigung sein. Schließlich waren in den Testspielen zuvor der SV Werder Bremen (2:1) und der FC Luzern (2:0) besiegt worden. Mehr Sorge könnte Coach Torsten Lieberknecht eher die durchwachsende Form seiner Truppe vor der Winterpause gemacht haben. Von den letzten sieben Partien vor Weihnachten gewannen die Löwen lediglich zwei, gegen Arminia Bielefeld und 1860 München gelangen jeweils knappe Heimsiege. Da dürften die vier Wochen

Verschnaupause gerade rechtzeitig gekommen sein. Die Tabellenführung büßten die Braunschweiger allerdings trotz dieser Schwächephase nicht ein, auch weil die Konkurrenz aus Stuttgart und vom ungeliebten Hannoveraner Nachbarn zum Abschluss patzte. Und auf den Nichtaufstiegsrang bringen die Braunschweiger immerhin schon einen angenehmen Puffer von fünf Punkten als Winterspeck mit.

Ein Grund für die Braunschweiger Renaissance ist mal wieder der glückliche Rückkehrer Domi Kumbela. Der Stürmer hat nach eher unauffälligen Zwischenstopps in der Türkei und in Fürth fast zu alter Stärke aus dem Aufstiegsjahr zurückgefunden, auch dank des Sommerzugangs Onel Hernandez, der ihn im Sturm komplettiert. Mit elf Toren ist Kum-

bela in der Torjägerliste der Liga ganz vorne mit dabei und könnte gemeinsam mit dem Trainer-Urgewächs Torsten Lieberknecht den zweiten gemeinsamen Aufstieg in die Belegte des deutschen Fußballs schaffen. Doch vor allem die stabile Defensive sorgte dafür, dass Braunschweig erst drei Niederlagen kassiert hat und so aus äußerst vielversprechender Position ins neue Jahr starten kann.

Das Hinspiel am Millerntor deutete schon an, wohin die Saisonreisen der Kontrahenten gehen würden. Domi Kumbela und Julius Biada sorgten für den relativ ungefährdeten 2:0-Sieg der Gäste und bescherten ihrem Team einen perfekten Saisonauftakt.

Text: Moritz Piehler

Schluss mit den guten Vorsätzen.



Zusammen
nur
2. EUR
Pfandfrei*



Filialen findet Ihr auf www.okpunktstrich.de/de/storefinder/

*2x ok.- energy drinks nach Wahl +
1x Tyrrells Chips Sea salted oder
sea salt & vinegar 40g.
2,67 EUR/11 · 1,67 EUR/100g, Pfandfrei
Solange der Vorrat reicht.



Rückennummer	Name	Vorname	Einsätze	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Ballkontakte	Pässe	Fehlspässe	Torschüsse (gehalten)	Vorlagen	Tore	Zwecktöpfe	gewonnen (in %)	verloren (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Trikotpaten
TOR																				
1	Heerwagen	Philipp	3	1		239	102			67%										Heiko Lübberstedt
30	Himmelmann	Robin	15		1	1291	623			66%										David Kufahl
33	Brodersen	Svend																		Dieter Kleist
ABWEHR																				
2	Hedenstad	Vegar Eggen	14	1	1	1266	867	471	144	11			234	50	50	20	1			Martin Rother
3	Sobiech	Lasse	14	1	1	1168	884	656	186	13			307	62	38	24	3			Jörg Fritzsche
4	Ziereis	Philipp	6		2	463	253	166	47	3	1		80	61	39	6	2			Stefan Haberlandt
5	Keller	Joel	5	1	0	388	317	216	68	2	1		70	50	50	7	1			Bastian Weidlich
15	Buballa	Daniel	14	2	2	1041	773	431	127	3			217	56	44	11	4			Dierk Schulz
16	Hornschuh	Marc	10	1	1	844	542	399	96				151	50	50	10	1			Stefan Kostrewa
26	Gonther	Sören	10	2	1	699	504	379	50	6			127	51	49	7				Franz Steinberger
27	Kalla	Jan-Philipp	6	1	4	384	201	120	41	3			102	57	43	5	3			Uwe Becker
35	Koglin	Brian	2		1	156	130	79	29	2			35	54	46					
MITTELFELD																				
6	Christopher	Avevor	7	2	2	379	161	111	18	1			67	43	57	7				Manuela Gibson-Avevor
7	Nehrig	Bernd	15	1	5	1202	784	560	131	16		1	291	52	48	24	6			Bernd Fischer
8	Dudziak	Jeremy	6	3	1	317	181	112	29	4			73	55	45	2				Steffen Ehlert
10	Buchtman	Christopher	14		1	1183	754	470	103	18		2	219	57	34	19	2			Tom & Marc Lindemann
13	Miyaichi	Ryo	12	5	6	516	219	105	41	8	1		147	44	56	9				K.Pohlers & A. Spiegel
14	Møller Dæhli	Mats																		Rainer Bohlmann
20	Neudecker	Richard	5	2	2	336	197	126	29	8			87	45	55	8	1			Daniel Siemers
22	Sahin	Cenk	12	8		575	348	175	76	8		2	182	46	54	8	5			K.Pohlers & A. Spiegel
23	Flum	Johannes																		Markus Steinberg
25	Rosin	Dennis	2		2	122	89	64	15	1			41	51	49	2				Larissa Klaffke
28	Sobota	Waldemar	15		6	1236	648	421	134	15	2		269	43	57	14	2			Andreas Petersen
31	Litka	Maurice	4	2	2	172	98	55	25	2			58	45	55	2	1			Jan-Hendrik Rose
37	Choi	Kyoungrok	12	2	6	879	403	261	54	11	1		190	44	5	6	2			Helmut Grahli
ANGRIFF																				
9	Picault	Fafa	6	3	2	341	158	82	30	9	1		87	47	53	2				Nikolaus Thoens
11	Bouhaddouz	Aziz	14	2	2	1119	555	316	138	44	1	5	386	45	55	25	3			Ira & Arne
18	Thy	Lennart																		Karsten Kroig
24	Empen	Nico	2	2		62	27	11	6				18	50	50	1				Glenn & Peter Friedrichsen
34	Ducksch	Marvin	10	6		452	241	163	52	16		1	123	46	54	5				Rainer Bohlmann
TRAINER																				
EL	Lienen	Ewald																		Frank & Julia Schäfer
OJ	Janßen	Olaf																		
AR	Ramdane	Abder																		
MH	Hain	Mathias																		
JE	Emonts	Janosch																		



TOR		
1	Langerak, Mitchell	
13	Grahl, Jens	
32	Uphoff, Benjamin	
ABWEHR		
2	Insua, Emiliano	
5	Baumgartl, Timo	
6	Klein, Florian	
16	Zimmer, Jean	
19	Großkreutz, Kevin	
21	Pavard, Benjamin	
35	Kaminski, Marcin	
MITTELFELD		
7	Hosogai, Hajime	
8	Grgic, Anto	
10	Maxim, Alexandru	
15	Mané, Carlos	
17	Werner, Tobias	
18	Sarpei, Hans Nunoo	
20	Gentner, Christian	
25	Zimmermann, Matthias	
31	Özcan, Berkay	
ANGRIFF		
9	Terodde, Simon	
11	Takuma, Asano	
33	Ginczek, Daniel	
34	Tashchy, Borys	
37	Green, Julian	
TRAINER		
Trainer: Wolf, Hannes		
Co-Trainer: Moreira, Miguel		
Stand: 25.1.2017		

WIRD PRÄSENTIERT VON
ok. energy drink

TOURPLAN

SPT.	DATUM	ZEIT	PAARUNG	ERG.	TORSCHÜTZEN	SCHIEDSRICHTER	ZUSCH.	TAB.
1	8.8.	20:15	VfB Stuttgart : FC St. Pauli	2:1	Bouhaddouz (28.), Maxim (67.), Gentner (87.)	Brand	60.000	13
2	13.8.	15:30	FC St. Pauli : Eintracht Braunschweig	0:2	Kumbela (40.), Biada (67.)	Dankert	29.546	18
Pokal	19.8.	20:45	VfB Lübeck : FC St. Pauli	0:3	Hedenstad (16.), Gonther (61.), Ducksch (88.)	Thomsen	13.000	
3	28.8.	13:30	Dynamo Dresden : FC St. Pauli	1:0	Lambertz (7.)	Gräfe	29.350	18
4	10.9.	13:00	FC St. Pauli : Arminia Bielefeld	2:1	Bouhaddouz (38.), Schuppan (50.), Sahin (90.)	Kempter	29.546	14
5	18.9.	13:30	Karlsruher SC : FC St. Pauli	1:1	Bouhaddouz (32.), Diamantakos (57.)	Hartmann	14.686	14
6	22.9.	20:15	FC St. Pauli : TSV 1860 München	2:2	Buchtman (16.), Liendl (70. FE), Nehring (76.), Victor Andrade (77.)	Kampka	29.000	14
7	26.9.	20:15	Union Berlin : FC St. Pauli	2:0	Hosiner (12.), Redondo (42.)	Osmers	22.012	15
8	1.10.	13:00	Hannover 96 : FC St. Pauli	2:0	Karaman (75.), Klaus (90.+3)	Brych	49.000	18
9	14.10.	18:30	FC St. Pauli : Erzgebirge Aue	1:2	Ducksch (3. FE), Köpke (39.), Breitkreuz (90.)	Dr. Drees	29.075	18
10	22.10.	13:00	SV Sandhausen : FC St. Pauli	3:0	Häler (26.), Pledl (45.), Wooten (72.)	Badstübner	6.653	18
Pokal	25.10.	20:45	FC St. Pauli : Hertha BSC	0:2	Weiser (42.), Stocker (54.)	Aytekin	29.123	
11	31.10.	20:15	FC St. Pauli : 1. FC Nürnberg	1:1	Buchtman (6.), Burgstaller (20.)	Osmers	29.546	18
12	7.11.	20:15	Würzburger Kickers : FC St. Pauli	1:0	Hedenstad (ET 84.)	Winkmann	13.080	18
13	20.11.	13:30	FC St. Pauli : Fortuna Düsseldorf	0:1	Buballa (ET 36.)	Siebert	29.546	18
14	26.11.	13:00	1. FC Heidenheim : FC St. Pauli	2:0	Schnatterer (20. + 81. FE)	Cortus	13.000	18
15	2.12.	18:30	FC St. Pauli : 1. FC Kaiserslautern	0:0		Hartmann	29.037	18
16	11.12.	13:30	SpVgg Greuther Fürth : FC St. Pauli	0:2	Bouhaddouz (64.), Sahin (90.+1)	Willenberg	10.015	18
17	17.12.	13:00	FC St. Pauli : VfL Bochum	1:1	Mlapa (19.), Bouhaddouz (74.)	Zwayer	29.546	18
18	29.1.	13:30	FC St. Pauli : VfB Stuttgart					
19	5.2.	13:30	Eintracht Braunschweig : FC St. Pauli					
20	12.2.	13:30	FC St. Pauli : Dynamo Dresden					
21	19.2.	13:30	Arminia Bielefeld : FC St. Pauli					
22	27.2.	20:15	FC St. Pauli : Karlsruher SC					
23	4.3.	13:00	TSV 1860 München : FC St. Pauli					
24	10.3.	18:30	FC St. Pauli : Union Berlin					
25	18.3.	13:00	FC St. Pauli : Hannover 96					
26	31.3.	18:30	Erzgebirge Aue : FC St. Pauli					
27	4.4.	17:30	FC St. Pauli : SV Sandhausen					
28	7.4.	18:30	1. FC Nürnberg : FC St. Pauli					
29	15.-17.4.		FC St. Pauli : Würzburger Kickers					
30	21.-24.4.		Fortuna Düsseldorf : FC St. Pauli					
31	28.-30.4.		FC St. Pauli : 1. FC Heidenheim					
32	5.-8.5.		1. FC Kaiserslautern : FC St. Pauli					
33	14.5.	15:30	FC St. Pauli : SpVgg Greuther Fürth					
34	21.5.	15:30	VfL Bochum : FC St. Pauli					

TABELLENBRILLE

Gerhard von der Gegengerade, 55, besser bekannt als Gegengeraden-Gerd, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen ein Vorkaufsrecht auf sämtliche Prototypen der magischen FCSP-Tabellenbrille (Patent beantragt) hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen.

Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild:
www.gegengeraden-gerd.de • facebook.com/gegengeradenger • twitter.com/gg_gerd

MOIN ZUSAMMEN!

Tante Kriemhild hätte jetzt vielleicht gesagt, dass der FC St. Pauli seine Fußballer so lagert wie sie ihre Kartoffeln: kühl und ganz tief unten im Keller. Aber das stimmt natürlich fast überhaupt nicht. Erstmal war das in Sotogrande ja gar nicht kalt, und außerdem hab ich Tante Kriemhilds Kartoffeln noch nie von selbst aus dem Keller aufsteigen sehen. Wäre auch ziemlich gruselig.

Dass man sich über vier Wochen lang dieselbe Tabelle angucken musste, immer so, dass man denkt, die ist falschrum, bringt mich ja ernsthaft dazu, mal zu fragen, warum es eigentlich Taucherbrillen für die See und Sonnenbrillen zum Schutz vor grellem Licht gibt, Lesebrillen für die Weltliteratur und Klobrillen fürs Gegenteil. Aber keine Tabellenbrillen. Könnte gern relativ schlicht gehalten sein, so ein Teil. Teure Schickimickimaterialien brauch ich nicht. Aber automatisches Verdunkeln, wenn Punkte- und Torelisten in die Nähe kommen – das würde ich sofort kaufen. Hätte mir in der Vergangenheit so manches Trauma erspart. Okay, Aufstiege kriegt man so zwar auch erst verspätet mit, aber da kann man ja meist auch nach der Akustik gehen und dem Fußgänger aufkommen am Spielbudenplatz.

Wobei: Kann gut sein, dass Ewald Lienen, der alte Fuchs, von selbst auf so ähnliche Gedanken gekommen ist. Geisterte da nicht neulich so ein Weltklassefoto durch die Weltpresse? Bernd „Der tut nix, der will doch nur spielen“ Nehrigh mit aufgeklebtem Maulkorb und Christopher „Gib

Torschusspanik keine Chance“ Buchtmann mit blickdichten Goalgetter-Scheuklappen?

Von wegen Scheuklappen: Das war die TABELLENBRILLE. Beim Härtetest! Bin beeindruckt, Ewald, bin beeindruckt. Und nur ein ganz bisschen beunruhigt, dass du jetzt schon meine Gedanken lesen kannst. Steht bei einem Mann deiner Erfahrung wahrscheinlich standardmäßig im Lebenslauf, irgendwo zwischen „MS Office-Kenntnisse“, Fremdsprachen und strukturierter Arbeitsweise (solange genug Zettel da sind).

Werde mich also nicht wundern, wenn die komplette Startelf heute mit Zauberbrille aufläuft. Oder vielleicht ja schon mit der nächsten Produktgeneration, zur Kontaktlinse geschrumpft, raffiniert!

Konzentration auf das Wesentliche, das Runde ins Eckige, nicht ablenken lassen, richtig so. „Aussichtsreiche Plattform mit hervorragenden Aufstiegschancen“, mehr muss man über die braun-weiße Position in dem ganzen Tabellengezappel nun echt nicht wissen, und 18 war schon immer eine furchtbare Zahl. Will ich nicht neben dem Namen meines geliebten Magischen FC lesen! Und wenn alle zusammen mitmachen, muss ich das bald auch nicht mehr.

Durchblickende Grüße
EUER GERD



DIE TABELLE

2. BUNDESLIGA 2016/17

Pl.	Verein	Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Pkte.
1	Eintracht Braunschweig	17	10	4	3	29:18	11	34
2	Hannover 96	17	9	5	3	31:19	12	32
3	VfB Stuttgart	17	10	2	5	30:21	9	32
4	1. FC Heidenheim	17	8	5	4	25:14	11	29
5	1. FC Union Berlin	17	8	4	5	26:20	6	28
6	FC Würzburger Kickers	17	7	6	4	22:15	7	27
7	Dynamo Dresden	17	7	6	4	25:20	5	27
8	Fortuna Düsseldorf	17	6	7	4	20:16	4	25
9	1. FC Nürnberg	17	7	4	6	30:29	1	25
10	SV Sandhausen	17	6	6	5	23:17	6	24
11	VfL Bochum	17	5	7	5	24:28	-4	22
12	SpVgg Greuther Fürth	17	6	3	8	17:27	-10	21
13	1. FC Kaiserslautern	17	4	7	6	11:15	-4	19
14	TSV 1860 München	17	4	4	9	20:25	-5	16
15	Karlsruher SC	17	2	8	7	11:21	-10	14
16	Arminia Bielefeld	17	3	5	9	19:30	-11	14
17	Erzgebirge Aue	17	3	4	10	17:32	-15	13
18	FC St. Pauli	17	2	5	10	11:24	-13	11

Stand 25.1.2017

18. Spieltag 27.-29.1.2017

FR 27.1.	18:30	1. FC Union Berlin - VfL Bochum Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen TSV 1860 München - SpVgg Greuther Fürth	-- (-:--)
SA 28.1.	13:00	Erzgebirge Aue - 1. FC Heidenheim FC Würzburger Kickers - Eintracht Braunschweig	-- (-:--)
SO 29.1.	13:30	1. FC Nürnberg - Dynamo Dresden FC St. Pauli - VfB Stuttgart Karlsruher SC - Arminia Bielefeld	-- (-:--)
MO 30.1.	20:15	Hannover 96 - 1. FC Kaiserslautern	-- (-:--)

19. Spieltag 3.-6.2.2017

FR 3.2.	18:30	SpVgg Greuther Fürth - Hannover 96 1. FC Kaiserslautern - FC Würzburger Kickers Arminia Bielefeld - TSV 1860 München	-- (-:--)
SA 4.2.	13:00	1. FC Heidenheim - 1. FC Nürnberg SV Sandhausen - Erzgebirge Aue	-- (-:--)
SO 5.2.	13:30	VfL Bochum - Karlsruher SC Eintracht Braunschweig - FC St. Pauli Dynamo Dresden - 1. FC Union Berlin	-- (-:--)
MO 6.2.	20:15	VfB Stuttgart - Fortuna Düsseldorf	-- (-:--)

Tel. 040 / 85 110 35



Im Kampf gegen den Durst
www.kgb-getraenke.de



TOP BEDINGUNGEN, VIER TESTSPIELE & EINE TEAM-CHALLENGE

Vom 12. bis 22. Januar zog es unsere Kiezkicker nach Südspanien, um sich in Sotogrande weiter intensiv auf die Rückrunde vorzubereiten. Neben vielen Trainingseinheiten absolvierte die Lienen-Elf auch vier Testspiele. Mit zwei Siegen und zwei Niederlagen sowie einem gestärkten Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft kehrten sie nach Hamburg zurück.

„Ich habe gehört, dass wir auf Polo-Plätzen trainieren. Mal schauen, ob uns da 20 bis 25 Pferde zur Verfügung gestellt werden“, scherzte Jan-Philipp Kalla vor der Abreise nach Sotogrande. Nein, Pferde bekamen die Kiezkicker nicht. Dafür aber vier Fußballplätze in einem hervorragenden Zustand und gaaaanz viel Sonne. So konnte sich die Lienen-Elf in den elf Tagen in Südspanien über top Bedingungen freuen.

Nach drei Trainingseinheiten absolvierten die Braun-Weißen am dritten Tag auch die ersten beiden Testspiele. Gegen den chinesischen Erstligisten Tianjin Teda schickte Ewald Lienen eine sehr junge Mannschaft auf den Platz. Nur Marc Hornschuh (25) und Christopher Avevor (24) waren älter als 22. Die „jungen Wilden“ machten ihre Sache richtig gut. U23-Angreifer Jan-Marc Schneider (18.), Richard Neudecker (24.) und Nico Empen (27.) sorgten binnen neun Minuten für eine klare 3:0-Führung, Tianjin kämpfte sich vor der Pause aber noch auf 3:2 zurück. Nach dem Seitenwechsel machten erneut Empen (67.) und Joel Keller mit einem Doppelpack (57., 83.) den 6:2-Erfolg perfekt.

Auch gegen den FC Basel gingen die Braun-Weißen als Sieger vom Platz. Von der Führung des 19-fachen Schweizer Meisters (13.) ließen sie sich nicht aus der Ruhe bringen und nach einer Ecke war Neuzugang Johannes Flum per Kopf zur Stelle (33.). Die Entscheidung zugunsten unseres FCSP dann kurz vor dem Abpfiff: Kapitän Sören Gonther stieg bei einer weiteren Ecke am höchsten und traf per Kopf zum 2:1-Endstand. Nach beiden Partien konnte Lienen zufrieden feststellen:

„Was uns sehr gefallen hat, war die Einstellung. Wichtig ist, dass wir aggressiv gegen den Ball arbeiten. Die Jungs haben das umgesetzt, was wir uns im Training erarbeitet haben.“

Weniger schön als die Ergebnisse war die Tatsache, dass mit Abwehrspieler Philipp Ziereis (krank) und Tim-Julian Pahl (Risswunde am Knie) zwei Kiezkicker verletzungsbedingt frühzeitig abreisen mussten. Mit Mats Møller Dæhli stieß aber ein neuer Kiezkicker dazu – mehr zu dem offensiven Mittelfeldspieler auf Seite 13.

Kurz vor der Abreise aus Sotogrande standen die Testspiele drei und vier auf dem Programm. Gegen den FC Zürich mussten sich die Braun-Weißen mit 0:2 geschlagen geben. Robin Himmelmann und Christopher Buchtmann feierten ihr Comeback nach zweimonatiger Verletzungspause, beide hielten jeweils 90 Minuten durch und zeigten trotz der Niederlage eine gute Leistung. Abschließend kam es zum Duell mit Ukraines Meister Dynamo Kiew. Gegen den Champions League Teilnehmer zeigte die Lienen-Elf 60 Minuten lang eine gute Leistung, ehe Kiew binnen 15 Minuten auf 3:0 davon zog. Jeremy Dudziak sorgte kurz vor dem Ende der Partie noch für Ergebniskosmetik.

In Sotogrande wurde nicht nur intensiv am konditionellen, taktischen und spielerischen Bereich gearbeitet, sondern auch am Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft. So hatte sich das Trainerteam eine Team-Challenge überlegt, die während des Trainingslagers ausgetragen wurde. In vier Gruppe á sieben oder acht Spielern gab es verschiedene Wettbewerbe. Genauigkeit, Wahrnehmung und Mut waren bei den Challenges gefragt. Bei der vierten Challenge bewiesen die Kiezkicker dann ihren Zusammenhalt. Jede Gruppe sollte ein eigenes Video drehen, was aber machten die Braun-Weißen? Sie drehten #allezusammen ein gemeinsames Video.

Wer am Ende die Nase vorn hatte, konnte nicht ermittelt werden. Klar ist aber, dass die Kiezkicker jede Menge Spaß bei der Challenge hatten und sicherlich noch ein Stück näher zusammengerückt sind.

Eine erfreuliche Nachricht erreichte Kiezkicker Cenk Sahin während des Trainingslagers. Der offensive Mittelfeldspieler siegte bei der Wahl zum Tor des Monats Dezember 2016 und bekam vom extra angereisten Team der ARD Sportschau die begehrte Medaille überreicht. Sein sehenswerter Heber nach vorherigem Sololauf über den gesamten Platz im Spiel bei der SpVgg Greuther Fürth erhielt bei der Wahl 34 Prozent aller Stimmen. Damit landete Sahin noch vor Douglas Costa vom FC Bayern München (29 Prozent).




„Ich bin sehr glücklich und freue mich natürlich über die Auszeichnung. Das ist ein gutes Omen für die Rückrunde. Ich widme das Tor meiner Mannschaft. Denn nur als Team erreicht man seine Ziele. Ich danke allen St. Pauli-Fans, die für mich abgestimmt haben“, erklärte der 22-Jährige. Sahin ist erst der vierte Kiezkicker, der die Wahl gewinnen konnte. Vor ihm gelang dies nur Rüdiger Wenzel im Januar 1989, Feliz Luz im Dezember 2005 und Julian Koch im Januar 2015.

Kann Sahin auch noch die Wahl zum Tor des Jahres gewinnen? Ihr könnt mithelfen, aber nur noch heute! Die Abstimmung endet heute um Mitternacht. Also: Stimmt unter www.sportschau.de/tmx schnell noch für Sahin ab! #allezusammenfürcken

Text: Hauke Brückner
Fotos: Witters




INSTAGRAM-ALBUM

 **cengkahin67**
Puerto Banús >




 **philippeerwagen**
Hotel Almenara Golf >




 **marchornschuh91**
Top of the Rock >




 **1cbuchtmano**



 **vegarhedenstad**



 **chris.salom.avevor**
Hotel Almenara Golf >



#FCSPINSOTOGRADE

EXTREME

ZEITEN

BRAUCHEN

EXTREMEN

SUPPORT.

Bleib laut und unterstütz die Boys in Brown.
Zusammen schaffen wir den Klassenerhalt!

St. Pauli ist der Star.



congstar

NEUZUGÄNGE

ZWEI NEUE FÜRS MITTELFELD, EIN ALTER BEKANNTER FÜR VORNE



MATS MØLLER DÆHLI



LENNART THY



JOHANNES FLUM

Im Winter hat sich beim FC St. Pauli einiges getan. Jacob Rasmussen verließ den Verein in Richtung Rosenborg Trondheim, zudem wurde Marvin Ducksch bis Saisonende an Drittligist Holstein Kiel verliehen. Zwei gingen, drei kamen: Neben Rückkehrer Lennart Thy (SV Werder Bremen) stießen auch Johannes Flum (Eintracht Frankfurt) und Mats Møller Dæhli (SC Freiburg) zum FCSP dazu. Wir stellen das Trio vor.

EIN ZWEITER NORWEGER FÜR ST. PAULI!

„Er ist vielseitig einsetzbar und verfügt über ein hohes Maß an Ballsicherheit“, lobt Ewald Lienen. Die Rede ist von Mats Møller Dæhli – der dritte und letzte Transfer der Braun-Weißen in diesem Winter. Der Norweger kam auf Leihbasis vom Bundesligisten SC Freiburg und erhielt einen Vertrag bis zum 30. Juni 2017. In dieser Zeit soll der Offensivrounder im Mittelfeld der Boys in Brown wirbeln und unsere Stürmer in Szene setzen.

Seine Qualität hat Møller Dæhli sogar schon in der Premier League beweisen können, wo er in 13 Spielen für Cardiff City einmal einsetzte. Die gleiche Bilanz weist der gebürtige Osloer auch für die norwegische Nationalmannschaft vor, wo er u.a. mit Vegar Eggen Hedenstad zusammenspielte. „Wir verstehen uns richtig gut und ich freue mich, dass er hier ist“, kommentierte Hedenstad die Verpflichtung seines alten Bekannten. Im Trainingslager in Sotogrande stieß der neue Mann zur Mannschaft und lebte sich von Beginn an super ein. In Freiburg kam Møller Dæhli in dieser Saison erst zweimal zum Einsatz und möchte nun am Millerntor Spielpraxis sammeln,

sich weiterentwickeln und dem FCSP helfen. Auf dem Platz und im Training lässt der 21-Jährige immer wieder durchblitzen, dass er trotz seines Alters schon jede Menge Erfahrung sammelte. Nachdem er in der Jugend bei Lyn Oslo und Stabæk IF kicke, zog es ihn im Sommer 2011 für zwei Jahre zu Manchester United. Seine Profikarriere begann er dann in der Heimat, wo er 2013 mit Molde FK Pokalsieger wurde. Beim FC St. Pauli steht nun vor allem ein Ziel im Vordergrund: „Ich möchte mit meinen Qualitäten helfen, das Ziel Klassenerhalt zu erreichen.“

ENDLICH WIEDER THYTIME AM MILLERNTOR!

Der alte Neue. Mit wärmenden Worten wurde Lennart Thy in der Sommerpause verabschiedet und nun wird er mit noch wärmeren Worten wieder empfangen. Bei der herausragenden Konkurrenz in Bremen kam der Angreifer in 16 Spielen sechsmal zum Einsatz, gegen den VfL Wolfsburg erzielte er seinen ersten Bundesligatreffer. Nun kehrt Lenny auf Leihbasis bis zur Sommerpause wieder zurück ans Millerntor. Thytime, bitte!

Eine längere Eingewöhnungszeit wird der 24-Jährige wohl nicht brauchen. Gleicher Trainer, annähernd gleiche Mannschaft und die gleiche Rückennummer. Lediglich die sportliche Situation ist anders, was dem Mittelstürmer, der die braun-weißen Spiele stets verfolgte, bewusst ist. „Wir haben eine anspruchsvolle Aufgabe vor der Brust. Dennoch ich bin überzeugt, dass der Kader über die nötige Qualität verfügt, um das Ziel zu erreichen“, befindet Thy. Die Motivation, diese Aufgabe zu bewältigen, ist bei Thy groß. Nun hängt er nach seinem vierjährigen Aufenthalt beim FC St. Pauli also nochmal ein halbes Jahr dran. Cheftrainer Ewald Lienen zeigt sich hochofret über das bekannte Gesicht in seinem Kader: „Wir sind froh, dass wir Lenny von einer Rückkehr zu St. Pauli überzeugen konnten. Er ist lauf- und spielstark und somit eine große Bereicherung für uns.“

FLUM BRINGT BUNDESLIGA-ERFAHRUNG UND TORGEFAHR MIT

Ein erfahrener Bundesligaspieler. In der Winterpause einen solchen Transfer zu schnüren, muss man wohl als echten Glücksgriff bezeichnen. Zuletzt kicke Johannes Flum mit dem Adler auf der Brust für Eintracht Frankfurt und erzielte in 38 Spielen für die Hessen drei Tore und drei Assists. Nun ist Flum, der insgesamt 131 Mal in der 1. Bundesliga aufgelaufen ist, heiß auf seine neue Aufgabe am Millerntor - er unterschrieb einen Vertrag bis zum 30. Juni 2018.

Zunächst musste sich Flumi an die Mannschaft herantasten. Umso besser natürlich, dass der Mittelfeldstrategie schon mit in das Trainingslager ins spanische Sotogrande reisen konnte. Dort teilte sich die Neuverpflichtung ein Zimmer mit Vegar Eggen Hedenstad. „Ich freue mich ihn wiederzusehen – er wird uns ganz sicher weiterhelfen“, betonte Hedenstad, der Flumi noch aus der gemeinsamen Zeit beim SC Freiburg kennt und dem Neu-Kiezkicker schon einiges über die Stadt, die Mannschaft oder die Fans berichten konnte.

Denn schon bald könnte Flumi mit der 23 auf dem Rücken im braun-weißen Jersey im ausverkauften Millerntor auflaufen und gemeinsam mit seinen Mitspielern den dritten Saisonsieg einfahren. „Ich freue mich auf die Aufgabe beim FC St. Pauli und möchte mit meiner Erfahrung helfen, das Ziel Klassenerhalt zu erreichen.“

Im Trainingslager arbeiteten alle zusammen und zogen an einem Strang für das gemeinsame Ziel. Speziell mit Hinblick auf seine Qualitäten als Führungsspieler kann der bundesligaerfahrene Mittelfeldspieler ein ganz wichtiger Faktor sein.

Text: Moritz Studer
Fotos: Witters



UNDER ARMOUR.

WELCOME HELL.



I WILL.™

HOLOCAUST-GEDENKTAG AM 27. JANUAR

NIEMAL WIEDER – ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUßBALL

Das Konzentrationslager Auschwitz wurde am 27. Januar 1945 durch die Rote Armee befreit. An diesem Tag, der seit nunmehr 72 Jahren Erinnerungstag für die Opfer des nationalsozialistischen Terrors ist, gedenken auch die Vereine im deutschen Fußball – zusammen mit ihren Fans – allen Menschen, die durch die Nazi-Diktatur und die Folgen ihrer Gräueltaten ihrer Heimat entrissen und in die Ungewissheit der Flucht getrieben wurden, derer, die es schafften an anderen Orten Fuß zu fassen und derer, für die Flucht oder Fluchtversuche keine Rettung bedeuteten. Die Auswanderung sicherte vielen Verfolgten das Überleben. Jenö Konrad, Trainer des 1. FC Nürnberg, machte sich schon 1932 auf den Weg und fand später in den USA eine neue Heimat. Kurt Landauer, Präsident des FC Bayern München, verbrachte die Kriegsjahre in der Schweiz. Beide hatten Glück, in anderen Ländern Aufnahme und Unterstützung zu finden.

NS-TERROR UND VERFOLGUNG

Anders ging es Martin Abraham Stock, Schiedsrichter sowie Verteidiger und langjähriger Funktionär bei der Spielvereinigung Hamburg-Altona. Ohne Vermögen blieben seine Versuche, ein Visum für ein anderes Land zu bekommen, erfolglos. Auf den gepackten Koffern saß er fest, als Nazi-Deutschland im Krieg seine Vernichtungsmaschinerie ins Unvorstellbare trieb. Statt Flucht folgte die Deportation, Jahre in Konzentrationslagern bei Zwangsarbeit. Er wurde im April 1945 von britischen Streitkräften aus dem KZ Bergen-Belsen befreit. Martin Abraham Stock überlebte, doch Unzählige fanden den Tod, weil sie keine Möglichkeit bekamen, vor dem Unrecht, vor Krieg und Verfolgung zu fliehen. Viele wurden an den Grenzen abgewiesen. Auch lange nach Kriegsende bestimmten Flucht und Vertreibung den europäischen Kontinent, der sich nur langsam von den furchtbaren Ereignissen erholte.

SCHUTZ VON VERFOLGTEN

Die Weltgemeinschaft zog aus den vielen Schicksalen ihre Lehren, verankerte das Recht Asyl zu ersuchen in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und verabschiedete 1951 ein bemerkenswertes Dokument: Die Genfer Flüchtlingskonvention sollte zuerst das Elend auf dem europäischen Kontinent lindern und die damalige Flüchtlingsfrage lösen. Heute verpflichtet sie Staaten weltweit, Verfolgten und Menschen in Not ihren Schutz zu gewähren, ihre Grenzen zu öffnen.

Weitere Informationen zum 13. Erinnerungstag im deutschen Fußball und der Initiative findet Ihr unter www.niewieder.org.

Niewieder
INITIATIVE ERINNERUNGSTAG IM DEUTSCHEN FUßBALL

YOUNG REBELS



Präsentiert von
congstar

RÜCKRUNDENSTART FÜR UNSERE U23

Während unsere Profis heute gegen Stuttgart spielen, ging's für unsere U23 in der Regionalliga Nord gestern wieder los. Sofern das Wetter mitgespielt haben sollte, hat unsere U23 den VfV Borussia 06 Hildesheim empfangen. Am Sonntag (5.2., 14 Uhr) geht's dann zum Nordderby gegen den VfB Lübeck an die Lohmühle.

Es sollte bislang einfach nicht sein: Sowohl Mitte November als auch Mitte Dezember wollten die Witterungsbedingungen bei der Austragung des Heimspiels unserer U23 gegen Hildesheim einfach nicht mitspielen – beide Male musste die Partie abgesagt werden. Ob es am gestrigen Sonnabend (28.1.) im dritten Anlauf geklappt hat, erfahrt Ihr auf unserer Homepage www.fcstpauli.com.

Hildesheim hin oder her – unsere Kiezkicker präsentierten sich in der Vorbereitung auf die Rückrunde in guter Form. Drei von vier Testspielen konnte die Philipkowski-Elf gewinnen, lediglich bei Borussia Dortmund II unterlag sie aufgrund zweier später Gegentreffer mit 3:5. Nach dem klaren 7:0 gegen Oberligist SV Halstenbek-Rellingen konnten die Braun-Weißen in der Vorwoche dann Oberligist SV Curslack-Neuengamme mit 2:1 und Ligakonkurrent SV Eiche mit 5:1 besiegen. In der gesamten Vorbereitung stand Coach Joachim Philipkowski ein doch recht kleiner Kader zur Verfügung. Die in der Hinrunde zumeist wenig zum Einsatz gekommen Jungs machten ihre Sache aber richtig gut. „Sie haben viel Laufbereitschaft und Willen gezeigt, sich gut präsentiert und sich angeboten“, freute sich Piepel nach der gelungenen Generalprobe gegen Eiche.

Mit Kapitän Jan-Marc Schneider, Yi-Young Park und auch Tim-Julian Pahl musste der 55-Jährige in der Vorbereitung auf

drei Stammkräfte verzichten. Das Trio reiste mit den Profis ins Trainingslager und konnte mit guten Leistungen auf sich aufmerksam machen. Pahl hatte jedoch Pech, er musste aufgrund einer Knieverletzung frühzeitig abreisen. Ob er beim kommenden Ligaspiel gegen den Tabellenzweiten VfB Lübeck (35 Zähler) dabei sein kann, bleibt abzuwarten. Klar ist aber, dass unsere U23 (Platz 11, 25 Punkte) am Sonntag (5.2., 14 Uhr) unbedingt etwas Zählbares von der Lohmühle entführen will. Am Sonnabend (11.2., 14 Uhr) folgt dann das Heimspiel gegen Drochtersen/Assel.

Das Nachholspiel gegen die zweite Mannschaft des Hamburger SV wurde vom Norddeutschen Fußballverband inzwischen neu angesetzt. Das vor der Winterpause ausgefallene Heimspiel wird am Dienstag (4.4.) um 17:30 Uhr im Stadion Hoheluft nachgeholt.

Text: Hauke Brückner
Foto: Gabriel Gabrielides



**Lass Deine Stimme
klingen wie 10.000!**

GeloRevoice® – Besser gut bei Stimme.

Schnell spürbare Hilfe | Befeuchtender Schutzfilm | Lang anhaltende Linderung



MIT DEM LIFEBOAT MENSCHEN- LEBEN RETTEN



Text: HAMBURGER*MIT HERZ e.V.
Foto: Maik Lüdemann

Rund um das Mittelmeer erlebt Europa gerade die größte humanitäre Katastrophe seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Jährlich lassen tausende Menschen – Männer, Frauen und Kinder – ihr Leben bei dem Versuch, mit extrem seeuntauglichen Booten aus ihrer Heimat zu fliehen.

Seit Sommer 2016 fährt der ehemalige Rettungskreuzer "Minden" auf dem Mittelmeer vor der libyschen Küste, um Menschen auf der Flucht das Leben zu retten - und wird nun vom gemeinnützigen Verein HAMBURGER*MIT HERZ tatkräftig unterstützt.

Das Projekt LifeBoat ist die Initiative einiger erfahrener See- und Rettungsleute und engagierter Privatpersonen, die es satthaben, die Hände in den Schoß zu legen. Die Initiative will nicht länger tatenlos zusehen, wie Menschen infolge einer europäischen Politik der Abschottung zu Tausenden im Mittelmeer ertrinken.

Um auch 2017 mit dem LifeBoat voll durchstarten zu können, brauchen wir Euch. Mit einer Spende von 5 Euro kann z.B. eine gerettete Person mit Trinkwasser und Nahrung versorgt werden, mit 25 Euro ist der Hamburger Verein in der Lage, den Treibstoff für eine ganze Stunde auf hoher See zu bezahlen und eine Spende von 35 Euro finanziert z.B. eine Rettungsweste. Mehr erfahrt Ihr heute auch hier im Stadion. Wir freuen uns auf Euch!



EPIC ESCAPE

62 MINUTEN BOMBENANGRIFF IN DER UNI ÜBERLEBT.

DIE WELT BESTEHT AUS MEHR ALS LOOKS.
DIE GESCHICHTE DAHINTER:

MENSCHLICHKEIT.DE

Volle Spannung. Halber Preis.



Ganz großer Sport

Erlebe jetzt alle Entscheidungen live nur auf Sky –
zum halben Preis. Original-Trikot gibt's gratis dazu.

- ✓ Die spannendste Bundesliga-Saison seit Jahren sowie die 2. Bundesliga –
Alle Spiele der Saison 2016/2017 live, einzeln und in der Original Sky Konferenz
oder
- ✓ Alle Spiele und Entscheidungen der UEFA Champions League,
UEFA Europa League und des DFB Pokals live

Inklusive

- ✓ Sky+: Dein Sky HD-Festplattenreceiver.* Aufnehmen und anschauen, wann Du willst
- ✓ Sky Starter* – Großartige Programmviefalt mit bis zu 26 hochwertigen Pay-TV-Sendern
- ✓ Sky Go* – Immer live dabei, auch unterwegs
- ✓ Trikot gratis zum Abo*

50% auf Deine
Wunschkarte*

Zahle jetzt nur

1875
€ mtl.*

(im 12-Monats-Abo, danach € 37,49 mtl.*)



Gratis*

Hol Dir jetzt das Top-Angebot:

im Fanshop sky.de/stpauli

*Angebot gilt bei Buchung von Sky Starter und einem Sky Premiumpaket (Fußball-Bundesliga oder Sky Sport) für € 18,75 mtl. mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten), zzgl. einer einmaligen Logistikpauschale in Höhe von € 12,90. Die Aktivierungsgebühr beträgt € 29 für Neukunden. Für Abonnenten, in deren Haushalt und/oder unter deren Kontonummer ein Sky Abonnement für sich oder Dritte besteht oder bestand, welches bereits gekündigt oder innerhalb von 3 Monaten vor Neuabschluss beendet worden ist, beträgt die einmalige Aktivierungsgebühr € 129. Sky Go: Mit Sky Go können einzelne Inhalte des Sky Abonnements über das Internet mit ausgewählten Smartphones/Tablets empfangen (ab iOS 7.0, Android 4.2) werden. Empfohlene Bandbreite: 1 Mbit/s für SD-Qualität, 6 Mbit/s für HD-Qualität. Empfang nur in D und AT. Weitere Infos: skygo.de/faq. Receiver: Zu diesem Abonnement stellt Sky einen Sky+ HD-Festplattenreceiver während der gesamten Laufzeit leihweise zur Verfügung. Die einmalige Servicepauschale i. H. v. € 169 entfällt. Auf Wunsch kann der Sky+ Receiver in den Vereinsfarben eines Fußball-Vereins der Bundesliga oder 2. Bundesliga für eine einmalige Servicepauschale i. H. v. € 29 ausgewählt werden. Die Geräte bleiben im Eigentum von Sky und werden leihweise zur Verfügung gestellt. Trikot: Bei Abschluss gibt es zum Abonnement ein original Fußball-Bundesliga-Trikot gratis dazu. Nur solange der Vorrat reicht. Umtausch und Barauszahlung ausgeschlossen. Verlängerung: Wenn das Sky Abonnement nicht fristgerecht 2 Monate vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit gekündigt wird, verlängert es sich um weitere 12 Monate zu € 37,49 mtl. Dieses Angebot gilt für Kabel- oder Satellitenempfang. Eine Anpassung bestehender Sky Abonnements auf dieses Angebot ist nicht möglich. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 26.2.2017. Stand: Januar 2017. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

DER FC ST. PAULI VOR 50, 25 UND ZEHN JAHREN

FRÜHER WAR ALLES BESSER?



1970: Herbert Liedtke noch in spielender Funktion im Dress der Braun-Weißen

Text: Ronny Galczynski
Fotos: Witters

1966/67

Das neue Jahr 1967 ließ sich gut an für die Millerntor-Kicker: Nach dem 2:1-Erfolg gegen BU (VIVA #245), zum frühen Rückrundstart am 8. Januar, folgte 14 Tage später zunächst ein 1:0-Auswärtssieg beim Itzehoer SV, wo mal wieder Ulrich „Ole“ Kallius den richtigen Torriecher bewies. Am 19. Spieltag, genau eine Woche später auf dem Heiligengeistfeld, brillierten die Jungs bei ihrem 5:1 gegen den späteren Absteiger Bremer SV vor lediglich 3.000 Zuschauern. Erneut Kallius sowie jeweils zweimal Peter Osterhoff und Gerd Gretzler waren unsere Goalgetter. Dies sollte allerdings für längere Zeit der vorerst letzte Sieg für die Braun-Weißen gewesen sein. Was der Grund hierfür war, lest Ihr in der kommenden VIVA-Ausgabe zum Spiel gegen Dynamo Dresden.

1991/92

Zwar begann die Fortsetzung der Saison mit den zehn Aufstiegs-spielen zur Eliteliga erst am 7. März 1992, doch langweilig sollte es am Millerntor zu Jahresbeginn dennoch nicht werden. So geriet

seinerzeit der im September letzten Jahres 65-jährig verstorbene Herbert Liedtke ins Visier seiner Kritiker. Liedtke war von 1969 bis 1971 im braun-weißen Dress aufgelaufen und hatte im August 1990 die Nachfolge von Manager Georg Volkert angetreten. Allerdings war dem 13-fachen Junioren-Nationalspieler keine lange Vereinsfunktionärskarriere vergönnt, weil Ende 1991 ruchbar wurde, dass er aufgrund finanzieller Schwierigkeiten seines Unternehmens Dinge tat, die man als Angestellter des Vereins besser nicht getan hätte. So bot er beispielsweise Präsident Heinz Weisener (Amtszeit 1990 bis 2000) den Einstieg ins Liedtke-Imperium an und baggerte zudem Klubspensoren an. Darum hatte Herbert Liedtke am 8. Januar 1992 seinen letzten Arbeitstag am Millerntor und das Fanmagazin „Millerntor Roar!“ konstatierte: „Die Liedtke-Ära ist beendet. Und das ist mehr als gut so.“

2006/07

Auch die Regionalligaspielzeit 2006/07 begann im neuen Jahr erst spät – Mitte Februar nämlich. Aber was wäre ein FC St. Pauli in

der damaligen Zeit ohne ein von allen Protagonisten herrlich inszeniertes Spektakel gewesen, das von Außenstehenden allein als „Chaos“ wahrgenommen werden konnte? Es würde zu weit führen, hier jedes Detail dieses deftigen Disputs zwischen Aufsichtsrat (AR) und Vereinsvorstand, der sich von Dezember 2006 bis in den März 2007 hinein ausweitete, zu dokumentieren.

Deshalb an dieser Stelle lediglich soviel: Der AR warf Präsident Corny Littmann mangelnde Kommunikation und Verfehlungen vor und behielt sich darum vor, der Mitgliederversammlung am 25. März möglicherweise einen anderen Präsidentschaftskandidaten vorzuschlagen. Corny zeigte sich streitlustig und betonte seinerseits, nicht am Posten zu hängen. Am 23. Februar trat dann das komplette Präsidium mit Wirkung zum 26. März zurück. Daraufhin präsentierte der AR Anfang März ein kommissarisches Präsidium unter der Leitung von Stefan Orth. Doch auf Veranlassung des Altpräsidiums hob das Hamburger Landgericht diese Entscheidung wieder auf. Wie schließlich die Mitgliederversammlung entschied: demnächst in dieser Rubrik...

RABAUKEN EROBERN DIE KIDS-CLUB MEISTERSCHAFT IN WOLFSBURG

Mitte Januar war es endlich wieder soweit und die regionale Kids-Club Meisterschaft fand statt. Der VfL Wolfsburg lud zum Hallenturnier in die „SoccaFive Arena“. Auch in diesem Jahr versammelten sich Kinder verschiedener Altersklassen aus dem Norden und Nordosten Deutschlands, um ihren Lieblingsverein auf dem Fußballplatz zu vertreten.

Morgens ging es für unsere 16 Rabauken mit zwei Bussen voller Vorfreude und Aufregung los in Richtung Wolfsburg. Vor Ort angekommen begaben sich die Kids aus Hamburg, Hannover, Braunschweig, Bremen, Berlin, Bielefeld, Wolfsburg und Paderborn erstmal auf eine spannende Tour durch die Volkswagen-Arena. Nach einer anschließenden Stärkung bei einem gemeinsamen Mittagessen wurde das Turnier endlich angepfiffen. Unsere Rabauken gaben ihr Bestes und konnten am ersten Turniertag den einen oder anderen Punkt gewinnen.

Der Tag endete mit einem aufregenden Besuch in der interaktiven „VfL-FußballWelt“, in der die Kids-Club-Teams ihr fußballerisches Talent unter Beweis stellen durften und zusätzlich Interessantes rund um den Gastgeber lernen konnten. Für sportliche Träume wurde durch die einmalige Schlafgelegenheit mitten in den Logen der VW-Arena gesorgt. Am zweiten Tag des Turniers ging es in die KO-Phase.

Die Rabauken gaben sich gewohnt kämpferisch, aber auch alle anderen Teams warfen alles rein. Am Ende durften sich die Löwen aus Braunschweig (Altersklasse 8 bis 9) und EDDI's Rudel aus Hannover (Altersklasse 10 bis 11) als verdiente Turniersieger feiern lassen. Unsere Rabauken konnten sich nach dem schweißtreibenden Turnier jeweils über den siebten Platz freuen. Nach diesen außergewöhnlichen Eindrücken ging es am Sonntag zufrieden und erschöpft zurück in unsere Hansestadt.

Unsere Rabauken freuen sich schon auf das nächste Treffen mit den Kids-Club-Teams!



Text: Lena Gruninger
Foto: FC St. Pauli Rabauken

POWERED BY:

FC ST. PAULI RABAUKEN





IMPRESSUM



VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

HERAUSGEBER: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG
Harald-Stender-Platz 1
20359 Hamburg
Tel.: 040/31 78 74-34
Fax: 040/31 78 74-29
E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

VERANTWORTLICH:
Christoph Pieper

VERLAG:
Eigenverlag

REDAKTIONSLEITUNG:
Hauke Brückner

REDAKTIONELLE MITARBEIT:
Christoph Nagel, Ronny Galczynski, Moritz Studer, Fanladen St. Pauli, Jörn Kreuzer, Lena Gruninger, Felix Dellert, Moritz Piehler

LAYOUT:
Jan Kamensky

FOTOS:
Witters, Gabriel Gabrielides, FC St. Pauli Rabauken, Maik Lüdemann

ANZEIGEN:
Kaiser Werbung
Tel.: 040/765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

DRUCK:
Minx Druck GmbH



NEVER WALK ALONE:



FANLADEN NEWS

DER FANLADEN HAT NACH DER WINTERPAUSE WIEDER GEÖFFNET! NUTZT EUREN FANLADEN!

Investiert Euer Weihnachtsgeld in unseren extra tollen und langen Schal „Kein Fussball den Faschisten“ für 15 Euro am Start. Außerdem die Black Flag Kapuzenpullis für 40 Euro (unisex in M-XXL) sowie entsprechende Mütze für 15 Euro. T-Shirts, Kalender und vieles mehr!

AUSWÄRTSFAHRTEN:

Die Fahrzeiten für den Sonderzug nach Braunschweig stehen fest:

Hinfahrt:
09:00 ab Hamburg-Altona (Gleis 10)
09:12 ab HH-Hbf (14a-c)
09:35 ab HH-Harburg (5)
11:13 an Braunschweig Hbf (2)
Rückfahrt:
17:01 ab Braunschweig Hbf (Gleis 5)
19:11 an HH-Harburg
19:30 an HH-Hbf
19:46 an HH-Altona

Zu- und Absagen für den Zug sind an die Fanclubs raus – der Zug ist restlos ausverkauft!

Am Sonntag, dem 19. Februar, spielen wir um 13:30 Uhr in Bielefeld

Zu diesem Spiel bieten wir eine Busfahrt vom Millerntor (Südkurve/Ecke Gegengerade) an. Abfahrtszeit: 8:00 Uhr
Voraussichtliche Rückkehr in HH: ca. 20:00 Uhr
Fahrpreise: 20,- Euro normal und 17,- Euro ermäßigt für AFM-Mitglieder.

FANCLUBS können bis zum 29. Januar von ihrem Vorbestellrecht Gebrauch machen. Danach werden die Fanclubanfragen bearbeitet. Der freie Verkauf der Tickets sowie der Verkauf der vorbestellten Tickets beginnt am 7. Februar hier im Fanladen.

Eintrittspreise in Bielefeld:
Stehplatz: 15,50 Euro
Stehplatz erm.: 13,50 Euro
Sitzplatz: 32,- Euro

KALENDER

FANRÄUME TALKSCHAU

Mittwoch, 1. Februar 2017, ab 19 Uhr, Fanräume Gegengerade

Die **Fanräume Talkschau** geht auch im Jahr 2017 weiter! Zur ersten Talkrunde im neuen Jahr werden Co-Trainer Olaf Janßen und Athletiktrainer Janosch Emonts zu Gast sein. Wollt Ihr Eure Fragen an die beiden loswerden? Dann schaut am Mittwochabend (1.2.) in den Fanräumen in der Gegengerade vorbei. Los geht's um 19 Uhr, der Einlass erfolgt wie gewohnt 30 Minuten vorher, der Eintritt wie immer frei!

ACANDO KICKERTURNIER

Sonnabend, 4. Februar 2017, ab 11 Uhr, Millerntor-Stadion

Ihr habt Bock auf Tischfußball und am Sonnabend (4.2.) noch nichts vor? Dann ab ans Millerntor! Hier findet bereits zum achten Mal das **Acando Kickerturnier** zugunsten von Hinz&Kunzt statt. Los geht's ab 11 Uhr im Ballsaal der Südtribüne. Kurzentschlossene können sich auf www.hinzundkunzt-kickerturnier.de anmelden. Die Startgebühr beträgt 20 Euro (ab 17 Jahre), bzw. 10 Euro (bis 16 Jahre). Der Reinerlös kommt Hinz&Kunzt zugute!

KURZ NOTIERT

FINALER HALLENAUFTRITT FÜR UNSERE 1. FRAUEN

Die Hallensaison für unsere 1. Frauen geht in die letzte Runde! Nachdem die Kiezkickerinnen zum Jahresbeginn sowohl das Turnier beim Harburger TB als auch beim VfR Horst – hier besiegten sie im Finale den HSV mit 2:1 – gewinnen konnten, treten sie vor dem Rückrundenstart in der Regionalliga Nord noch einmal in der Halle an. Am Sonnabend (11.2., ab 15:30 Uhr) steht zum Abschluss ihrer Hallensaison noch der S&P Cup in Flintbek auf dem Programm. Im Vorjahr erreichten die Kiezkickerinnen Platz zwei – gelingt dieses Jahr der Turniersieg? Wir drücken beide Daumen!

1910 E.V.: DAS JUBILÄUMSBUCH IST WIEDER DA!

Jahrelang war das „Standardwerk zur Geschichte des Kiezclubs“ (11 Freunde) am Millerntor nicht zu bekommen, jetzt ist es wieder da: Wer die Jubiläumschronik „FC St. Pauli. Das Buch. Der Verein und sein Viertel“ – sozusagen den „großen Bruder“ des neuen FC St. Pauli Albums – noch nicht hat, kann sie ab sofort im 1910-Container auf dem Harald-Stender-Platz oder unter shop.1910-museum.de kaufen, und zwar zum braun-weißen Förder-Sonderpreis von nur 15 Euro (rund 25 Euro billiger als bei einem bekannten Online-Großbuchhändler)! Ebenfalls neu im Angebot der „1910er“: Die großartige „St. Pauli Einhundert“-CD und DVDs mit den „Jahr 100-Spielen“ und zur Vereinschronik.

Alle Käuferinnen und Käufer helfen, das FC St. Pauli-Museum zu bauen!

ENDLICH GEKÜHLTES BIER MIT GUTEM GEWISSEN TRINKEN

JETZT WECHSELN: WWW.KIEZSTROM.COM

KiezStrom ist 100% Ökostrom von LichtBlick und dem FC St. Pauli. Außerdem spendet KiezStrom pro Kunde und Monat eine kWh KiezStrom für Projekte rund um den Kiez, z.B. das Café mit Herz.

Das hilft dem Kiez und der Umwelt.

Fanräume TALKSCHAU

MITTWOCH / 1. FEBRUAR / FANRÄUME

JE EMONTS **OJ JANSSEN**

Aktuelle Themen, das nächste Spiel oder der Alltag eines Assistenztrainers – fragt, was Ihr schon immer wissen wolltet.

Getaktet wird in zwei Halbzeiten, Anpfiff ist um 19 Uhr, Tür und Bar öffnen eine halbe Stunde vorher, der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf Euch! **Fanräume** zusammen mit